



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

¶. 1. Von der ersten weiß zu betten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

1. Von der ersten Weiß zu betten.

Die erste Weiß zu betten das H. Vatter  
 vnser / oder Englischen Grus / oder was  
 anders für die noch vnerfahrne / angehende  
 Diener Gottes / besteht in dem / daß mann  
 selbige Gebett / oder die zehen Gebott / oder  
 fünff Gebott der Kirchen / sieben Todtsün-  
 de / oder drey Kräfte der Seelen / oder 5.  
 Sinn durchlauffe. 1. Nachdencke fürzlich /  
 wie man solche Gebott gehalten / oder ober-  
 treten / wie man seine Kräfte der Seelen /  
 vnd fünff Sinn auff die sieben Todtsünde  
 geübet / vnd diß etwan so lang / als mann  
 möchte drey mal das Vatter vnser betten. 2.  
 Soll mann Leydt tragen vber vorfallende  
 Sünd mit Vorsatz sich zu besseren. 3. Vmb  
 Verzeihung / vnd newe Gnad bitten sich zu  
 bessern / beneben sprechen ein Vatter vnser /  
 oder Englischen Grus / oder beyde zugleich.  
 Diese Weiß zu betten / könnte mit allein  
 im Weg der Reynigung / sonder auch in an-  
 dern zweyen gebraucht werden / vnd zwar  
 auff dreyerley Art. 1. Nach der Länge / vnd

wohl

wol bedächtlich / daß man in jedem  
 der Mate. y verharre / sie durchsuche /  
 so lang bequäme Anmutungen erfuchen  
 antreibe biß man ihm genug gethan  
 Formb einer Betrachtung. 2. Mit so  
 sonder / weil man ein Milerere, oder  
 länger sprechen möchte / eben auff  
 te Weiß. 3. gar fürzlich / ein par  
 ser lang jede Stück bedencken / zu dem  
 daß man bißweilen die mündliche  
 mit grösserer Andacht verrichte.

1. In der Materie dann / der  
 als von den Sünden / Versäumnissen  
 botten / seines Standts / vnd Ampt  
 geln / Verzichtung seiner Verck / kam  
 Art zubetten in Formb einer Betrachtung  
 also am besten ange stellt werden. 1. Er  
 dich vor Gottes des Vatters Angesicht  
 als eines barmherzigen Herrn / vnd  
 ten Richters / der die Barmherzigkeit  
 erbeut / wo du dich besserst / wo nit  
 ster Raach dir dröwet. 2. Begehre  
 erkennen / vnd zu lensten alles / was zur

der Besserung des Lebens / vnd Erlangung  
der Vergebung der gerechte barmhertzige  
Gott erfordert zu verrichten.

In jedem Gebott betrachte. 1. Wie gut / bil-  
lich / heylig / vnd der Vernunft gemäß ein  
jedes sey. 2. Wie dessen Haltung Gott so an-  
genehm / dir nützlich / leicht / vnd lieblich sey.  
3. Wie grosse genad dir Gott zu volliger hal-  
tung der gebott verhehen / du aber so leicht-  
vnd freventlich sie obertretten / oder zu hal-  
ten gefüßten habst. Auff diß Betrachten hast  
du Gott billich zu dancken / wo du sie gehal-  
ten / vnd fermer vmb genad forthin zu thun  
demütiglich zu bitten / wo nit / Verzeyhung  
zu begehren / vnd zu bereuen. 4. Setze dir fe-  
stiglich vor / nit allein alle vnd jede Verbres-  
chen zu besseren / sonder auch mit gegendien-  
sten Andacht zu ersetzen / vnd sie fermer  
fleißiger in acht zu nemen / auch andere nach  
Gelegenheit hierzu anzumahnen / vnd er-  
suche hierauff nothwendigen Verstand  
mit einem Vatter vnser / ic. Eben also mag

man

man die Regeln seines Instituts / vnd  
dinarywerck betrachten.

In den Sünden/ Betrachte 1. wie  
jede in sich sey / wie billich verboten /  
wie vor Gott verhasset. 2. wie schädlich  
sey dem / der sie begehret in diesem Leben  
Tod / vnd in Ewigkeit / wie offte sie auch  
Nächsten Schaden vñ Verderbnuß  
3. Wie leichtlich du sie hettest / mit  
Gottes können menden / wie du sie  
gemitten habest : darauff du dich zur  
vnd Buß / oder zur Danckbarkeit  
cken hast. 4. Setze dir fermer ernstlich  
kañte Fehler zu verbessern / vnd mit  
tugenten ganz abzufegen.

In Kräfte der Seelen / Gedächtnis  
stand / Willen / vnd euffern Sinnen  
zubedencken / wie ein jede derselben  
edel vnd herzlich / wie nützlich sie vns  
ihr guter gebrauch so verdinstlich / ihr  
brauch aber fast schädlich sey. 2. Zur  
hem End sie vns von Gott gegeben /  
lich / das durch ihren guten gebrauch

in diesem Leben die Genad / im fünfftigen die  
Glory vermehret würde. 3. Wie heylig sich  
der selben Christus der Herr / Maria seine  
eigene Mutter / andere Heiligen gebraucht /  
wie du sie / ihrem Exempel nach / hettest kön-  
nen anwenden / vnd sollen / vnd wie diß bis  
amhero von dir geschehen sey. Wenn du alle  
Kräfte vnd Sinn also durchlauffen hast /  
so bereue die Ubertretung / vnd setze dir vor  
eine Besserung / vnd embsige Nachfolg  
Christi vnd der H. Maria / vnd bitte vmb  
nothwendige gnad mit einem H. Vatter vn-  
ser / vnd Aue Maria.

ii. In den Materien der Erleuchtung / wie  
da seynd die vornehmste Tugenten / drey  
Theologischen / Glaub / Hoffnung vñ Lieb /  
vier Haupttugent / Fürsichtigkeit / Gerech-  
tigkeit / Mäßigkeit vnd Stärke / die sieben  
Gaben des H. Geists / die sieben Tugenten  
wider die Hauptsünden / die Tugendten in  
den acht Seeligkeiten begriffen / kann auff  
diese Art der Länge nach gebettet werden.

I. Erster Eingang. Schawwe Jesum deinen

X liebsten

liebsten Herren an/ als ein Exemplar  
diener/ vnd Mitwircker aller Vollkom-  
heit in allerhand Tugenten.

2. Eingang. Bitte vmb gnad in ob-  
ten Tugenten auffzunehmen/ Gerecht  
seiner werthen Mutter nachzufolgen.

Darauff bedencke in jeden Tugent  
wie vortrefflich vnd herzlich ein jede m  
wie Gott angenehm vnd gefällig/ wie  
dienslich sie dir sey. 2. wie trefflich Sch  
ihre Vollkommenheit gelehret hab  
Wort/ vnd Exempel. 3. wie vberflüssig  
nad er auch dir erworben/ vnd v  
durch Ritterliche seine Übung derselben  
genten. 4. wie wenig du dich in solch  
bet/ wie ernstlich dich fleissen wollest  
ro vollkommen darinn zu werden/ mit  
reiwung deiner Hinfälligkeit/ Erneue  
bessern Eynffers/ vnd Anhaltung vnd  
tige Genad/ darauff ein Vater vnsere  
Aue Maria/ oder der Lobgesang: Komm  
ger Geist wahrer Trost/ die Herren die du

hast / besuch in aller Angst vnd Noth / vnd erfüll  
se mit deiner Genad / 2c.

III. In Materien des dritten Weegs der  
Vollkommenheit / wie da seynd vornembste  
Übungen der Andacht / vnd Lieb / als / die  
Betrachtung / Ableßung der Gezeiten /  
Communiciren / jedes mündtlich Gebett /  
Verablung des Gemüths / Übung der  
Gegenwart Gottes / die gemeyne vnd son-  
derbare Wohlthaten Gottes / als / ewiger  
Vorsichung / Lieb / Erschaffung / Erhal-  
tung / Rechtfertigung / Veruffs / sonderba-  
res Schutzes / Glorificirung / 2c. die vor-  
nehmste Engenschafften Gottes / als / Weiß-  
heit / Macht / Güte / Gerechtigkeit / Barm-  
herzigkeit / Lieb / Freygebigkeit / 2c. Item  
vornehme Übung der Liebe Gottes / vnd  
des Nächsten / der Danckbarkeit / geistlicher  
Freyd / Eyffer der Ehren Gottes / wie oben  
im 6. Cap. s. 5. gemelt / in diesen vnd der-  
gleichen kann die vorige Weiß des Gebetts  
angestellt werden / nach Art einer Betrach-  
tung / wie folget:

Erster Eingang. Bilde dir vor du  
 Christum deinen glorwürdigen Herrn  
 der seines Glanzes Straalen / und  
 flamme / wie die Sonn / von sich auß  
 thue in die Herzen der Menschen / und  
 Ich bin kommen zu senden ein Feuer auff  
 und was will ich anders / dann das es ange  
 werde? Luc. 12.

2. Eingang Mit diesem Feuer der  
 richtigen Lieb begehre von Christo dem  
 sich entzündet zu werden.

In jedten Eygen schafften und Wolthaten  
 trachte / 1. Wie groß sie in sich selbst  
 nach den vier Massen / wie oben / oder  
 ein ander Weiß. 2. was für ein hitze  
 brunst / Dankbarkeit / und Andacht  
 lich in dir erwecken solten. 3. wie viel  
 wie viel Hülff der genaden / wie viel  
 und gelegenheit dir Gott verlyhen in  
 barkeit / Andacht / Lieb / zu zunehmen  
 schläfferig du solche gebraucht / wie  
 fortan embsiger zu brauchen gedencke  
 gänzlichem Vorsatz Gott völliger zu  
 zu loben / zu ehren / mit Verstande /

und Werck / darzu bitte ihn dann umb dürff-  
 tige genad / vnd beschliesse es mit dem Lob-  
 gesang / Herr Gott dich loben wir / oder mit dem  
 Psal. Lobet den Herrn alle Heyden /c.

In jeder Übung der Andacht / der Lieb / danck /  
 beten /c. bedencke 1. wie jedes in sich selbst  
 hochvortrefflich / Gott angenehm / vns nütz-  
 lich vnd grosser genad / vnd glory verdienst-  
 lich sey / wenn es wol geschicht. 2. was grosse  
 vnd kräftige genad dir hierzu in seinem Le-  
 ben erworben hab / da er solche vollkommenlich  
 gethan / vnd solche auch dir noch freygebig  
 anbiete. 3. wie du sie bißhero habst können /  
 zu thun / oder noch thun / vnd wie du solche mit  
 neuem Eyffer auff das aller vollkommen-  
 lich gedencst zu verrichten / mit Begeh-  
 rung göttlicher genaden durch dergleichen  
 Lobgesang: Komm H. Geist / oder ein anders.

§. II. Von der zweyten Weis zu betten mit  
 beygefüger Betrachtung.  
 Die andere Weis mündliche Gebett wol  
 vnd mit Andacht zu verrichten ist / das  
 man nach gemachter Meynung vnd vorbe-